GEMEINDEGRUß

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BERLIN-JOHANNISTHAL UND BERLIN-BAUMSCHULENWEG

OKTOBER UND NOVEMBER 2022

Ev. Kirche Johannisthal

Zum Vaterhaus

IMPRESSUM

Der Gemeindegruß erscheint im Auftrag der Gemeindekirchenräte
von Johannisthal und Baumschulenweg.
Redaktion / Layout: Anja Herwig
Fotos: pixabay.de, privat
Redaktionsschluss: 5. September 2022
Kontakt zur Redaktion: buero@kirche-baumschulenweg.de – buero@kirche-johannisthal.de

Der nächste Gemeindegruß erscheint Anfang Dezember, Redaktionsschluss ist der 5. November 2022.
Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Bankverbindung
Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXXX

Verwendungszweck
für Baumschulenweg: „RT 104 – Spendenzweck – Name des Einzahlers“
für Johannisthal: „RT 111 – Spendenzweck – Name des Einzahlers“

Beide Kirchengemeinden gehören zum Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, www.kklios.de

INHALTSVERZEICHNIS

3 Angedacht: Erntedank
6 Berichte aus den GKRen
8 Sie haben die Wahl: GKR-Wahlen am 13. November 2022
9 Die Kandidat*innen für den GKR Johannisthal stellen sich vor
12 Rückblick: Verabschiedung und Begrüßung in Johannisthal
14 Café, Kuchen, Nachbarschaft
16 Rückblick: Die Kiki-Kinder unterhalten sich mit G.-F. Pape
19 Rückblick: Andacht und Fest zum Schulanfang
20 Gemeindefahrt am 30. November 2022
21 Ausstellung: Versuche...
22 In memoriam Manfred Hahn
23 Lebensstationen
24 Gottesdienste
26 Kollekten und Spenden
28 Erntedankgottesdienste in Baumschulenweg und Johannisthal
29 Der Weltladen braucht Unterstützung!
30 Kantorei Johannisthal: Die Schöpfung (Joseph Haydn)
33 Die Kantorei Baumschulenweg-Treptow lädt zur Projektarbeit ein
34 Gospelkonzert: 30 Jahre Sounds of Joy
35 Weitere Konzerte in Baumschulenweg
36 Benefizkonzerte des Fördervereins Johannisthal
37 Rückblick: Jugendgottesdienst
38 Neustart: deutsch-israelisches Austauschprogramm
39 Programm Kinderkirche und Umzüge im Sprengel zum St. Martinsfest
40 Kunterbunt
42 Herzliche Einladung zu den Garteneinsätzen
44 Sukkot in Schöneweide – Laubhütte der Begegnung
45 Ausblick
46 Regelmäßiges

Erntedank

Liebe Leserin, lieber Leser,
ein Höhepunkt, auch in diesem Herbst, wird das Erntedankfest in unseren beiden Gemeinden sein. Es ist der Tag, an dem wir Gott ganz bewusst danken wollen; dafür, dass wir genug zum Leben haben; dafür, dass es den meisten von uns gut geht – ja, im Vergleich zu vielen Menschen in anderen Teilen unserer Welt sogar sehr gut.
Es gibt eine kleine biblische Geschichte, die von ihrer Botschaft her gut zum Erntedankfest passt. Sie handelt von einem reichen Kornbauern:

Und Jesus erzählte ihnen ein Gleichnis: *»Ein reicher Kornbauer hatte eine besonders gute Ernte gehabt. Was soll ich jetzt tun, überlegte er, Ich weiß gar nicht, wo ich das alles unterbringen soll! Ich hab's, sagte er, ich reiße meine Scheunen ab und baue größere! Dann kann ich das ganze Getreide und alle meine Vorräte dort unterbringen und kann zu mir selbst sagen: Gut gemacht! Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt. Gönne dir Ruhe, iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben! Aber Gott sagte zu ihm:* **Du Narr, noch in dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern! Für wen wird dann das alles sein?***«*
Lk 12, 16-20

Der Kornbauer war wirklich gut im Geschäft, seine Lagerhallen reichten nicht mehr aus. Darum bewegten ihn große Pläne – für ein gutes Leben und eine sichere Zukunft – richtiger: für *sein* gutes Leben, für *seine* sichere Zukunft. Doch Gott selbst sagt ihm mitten in seine Überlegungen hinein: *„Noch in dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Für wen wird dann dies alles sein?“*

Ich habe mich gefragt: **Warum lässt Jesus den liebenden Gott hier so hart auf diesen Mann reagieren? !**
Was hatte der Kornbauer denn falsch gemacht? Seine Felder waren fruchtbar und die Ernte war entsprechend gut. Es gab jede Menge Getreide und andere Feldfrüchte, mehr als jemals zuvor. Kein Wunder, dass die alten Speicherplätze nicht mehr ausreichten. Es war die einzig richtige Lösung, größere Hallen zu bauen, um den Ertrag zu sichern. Jeder hätte doch so gehandelt, oder nicht? Und was spricht dagegen, dass man sich Vorräte anlegt und für schlechtere Zeiten vorsorgt? Das zeugt doch von Weitsicht.
Und was ist dabei, dass dieser Mann sich zur Ruhe setzen will, wo er doch nun versorgt ist. Und dass er das Leben dann in vollen Zügen genießen will? Das wünschen wir uns doch alle für unsere Rentenzeit.
Was hatte er in Gottes Augen also falsch gemacht?

Ich glaube nicht, dass es Jesus in dieser kleinen Geschichte um das ging, was der Mann *getan hatte* bzw. *tun wollte*. Ich

denke, es ging Jesus eher darum, was der Kornbauer *nicht tat*.
Was hätte er mit seinen riesigen Vorräten nicht alles Gutes bewirken können! Er hätte den Bedürftigen von seinem Reichtum abgeben können, er hätte anderen Bauern, deren Ernten schlechter waren, helfen können. Er hätte seine Preise beim Verkauf senken können – den Mitarbeitern mehr Lohn zahlen, und Vieles mehr.
Aber an so etwas dachte der Kornbauer nicht. Ihm ging es ausschließlich um sich selbst. **"Hauptsache, mir geht es gut".**
Doch: Wenn Gott uns mit Gütern und Gaben beschenkt, dann möchte er, dass wir dankbar und verantwortlich damit umgehen. Dann können wir natürlich unser eigenes Leben damit gestalten, daran ist nichts Verwerfliches. Doch gleichermaßen ist das *„Du bist gesegnet, und sollst für andere ein Segen sein"* ein hohes göttliches Gebot.
Der reiche Kornbauer hatte dieses Gebot und auch die Dankbarkeit für sein eigenes Gesegnet-Sein vergessen. Dankbarkeit dafür, dass Gott ihm optimale Bedingungen geschenkt hatte - und seine Erträge deshalb so hoch waren. Dankbarkeit dafür, dass er Mitarbeiter hatte, die ihre ganze Kraft gaben, um die Ernte einzubringen. Er teilte nicht, auch nicht mit denen, die durch ihrer Hände Arbeit die Grundlage für sein Leben in Wohlstand erst geschaffen hatten; er sorgte sich nicht um sie – er sorgte sich ausschließlich um sich selbst.
Das hatte er in Gottes Augen falsch gemacht – er hatte nicht nur den *Geber aller Gaben*, sondern auch *seinen Nächsten* völlig aus dem Blick verloren.
Um ihm das zu verdeutlichen, zeigt Gott ihm ziemlich drastisch die Grenze seiner Möglichkeiten auf.
„Noch in dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Für wen wird dann das alles (in deinen Scheunen) sein?"

Liebe LeserInnen, der Erntedanktag ist auch heute noch, oder gerade auch heute, ein Tag, an dem wir Gläubigen daran denken sollen, wie sehr Gott uns in unserem Leben bis hierher gesegnet und bewahrt hat, wie viel er uns geschenkt hat – uns persönlich und uns als Gemeinden. Lassen Sie uns gerade in diesem Jahr voller schlechter Nachrichten ganz bewusst gemeinsam unsere Gaben auf den Altar unseres Herrn legen – und nicht in der Scheune bunkern. Und lassen Sie uns das Mitgebrachte mit allen anderen teilen, so wie Gott es sich wünscht. Dann wird es ganz sicher ein großes, buntes - und vor allem ein gesegnetes Fest!

Ihre Pfarrerin Ute Pfeiffer

Ein gemeinsames Projekt von:

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung | be Berlin
Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
ERZBISTUM BERLIN
BEST FRIEND
EVANGELISCHE KIRCHE Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Notfallseelsorge Krisenintervention Berlin
Wall

Bericht aus dem GKR Baumschulenweg

– Veranstaltungen – Gemeindeversammlung –
–Verabschiedung und Einführung GKR-Mitglieder –

Liebe Gemeinde,
nach der Sommerpause sind wir Ende August wieder zusammengekommen und haben uns überlegt, welche Veranstaltungen und Aktivitäten wir in der nächsten Zeit neben den sonntäglichen Gottesdiensten und musikalischen Veranstaltungen anbieten bzw. nach der Corona bedingten Zurückhaltung wiederbeleben wollen.
So soll es in diesem Jahr wieder eine **Martinsandacht** mit Laternenumzug und Ausklang in unserem Gemeindegarten geben.
Geplant ist auch wieder eine **Busfahrt im Advent** in die schöne Ackerbürgerstadt Mittenwalde gemeinsam mit Johannisthal.
Schon zum **30. September 2022** laden wir um 18 Uhr mit einem **Tschechov-Abend** zum „Theater in der Kirche" ein.

Doch zuvor wollen wir Ihnen noch in einer **Gemeindeversammlung** Bericht erstatten. Als Termin haben wir dafür Sonntag, den **25. September 2022** nach dem Gottesdienst vorgesehen. Dann werden sich auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die GKR-Wahl am 13. November vorstellen .
Es werden einige Mitglieder aus dem **GKR** ausscheiden. Sie wollen wir im Gottesdienst am **2. Advent verabschieden**. Für den **3. Advent ist dann die Einführung** der neu gewählten Mitglieder geplant.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit. Bleiben Sie gesund!

Im Namen des gesamten GKR grüßt Sie herzlich

Silke Ollenburg-Günther

Bitte vormerken!

Am 13. November 2022 finden die nächsten GKR-Wahlen statt.
Neben der persönlichen Stimmabgabe nach dem Gottesdienst wird auch wieder die Möglichkeit einer Briefwahl angeboten. Das Wahllokal wird an dem Tag von 11 bis 16 Uhr geöffnet sein. Eine Besonderheit bei der diesjährigen Wahl besteht darin, dass alle zu wählenden Ältesten und Ersatzältesten nur für drei Jahre gewählt werden. Die Landeskirche möchte die GKR-Wahlen danach auf einen 6-Jahres-Rhythmus umstellen.

Bericht aus dem GKR Johannisthal

– Dienstbeginn Pfarrerin Bach – GKR-Wahlen – Bau –
– Klimaschutzgesetz der EKBO – Ordination Pfrn. Bach –

Die erste Sitzung nach der Sommerpause Ende August markierte auch einen Neuanfang: **Pfarrerin Juliane Bach** hatte ihren Dienst angetreten und nahm so das erste Mal als stellvertretende Vorsitzende an der GKR-Sitzung teil.
Nach den üblichen Formalien war die anstehende **GKR-Wahl** zentrales Thema der Sitzung. In der nächsten Wahlperiode soll der GKR auf acht Älteste und zwei Ersatzälteste wachsen. Vielen Dank allen, die sich bereit erklärt haben, für dieses Amt zu kandidieren! Sie werden sich am **23. Oktober** nach dem Gottesdienst der Gemeinde **vorstellen**.
Die **Verabschiedung** der ausscheidenden Mitglieder findet im Rahmen von „Advent in der Kirche" am 3. Dezember statt, die **Einführung des neuen GKR** wird dann am 3. Advent (11. Dezember) sein.

Die Vorbereitung der verschiedenen **Baumaßnahmen** laufen im Hintergrund weiter, es gibt aber leider keine neuen Meilensteine zu berichten.
Auch weil die Sanierung des Hauses Sterndamm 90 noch nicht anlaufen kann, weil Förderzusagen noch ausstehen, hat der GKR den Beschluss gefasst, sich dem Aufruf anzuschließen, die im **Klimaschutzgesetz der EKBO** vorgesehenen Strafzahlungen auszusetzen. Die stark steigenden Energiekosten in Verbindung mit den ab Januar drohenden Strafzahlungen gefährden die Zahlungsfähigkeit vieler Gemeinden. Da wir am eigenen Beispiel erfahren mussten, dass es kaum zu schaffen war, seit Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes der EKBO eine energetische Sanierung der Liegenschaften zu planen, zu beauftragen und durchzuführen, unterstützen wir den Aufruf. Dennoch wollen wir weiterhin alles dafür tun, dass unsere Gebäude so schnell wie möglich so nachhaltig wie möglich betrieben werden: ein Thema, das sicher die nächste Amtszeit begleiten wird.
Diesen Winter werden auch wir noch sparsamer sein, um Energie zu sparen. Richten Sie sich daher auf einen **kühlen Kirchsaal** (18°C) im Herbst und Winter ein!

Schließlich noch ein Terminhinweis: am Sonntag, den **9. Oktober** um **14 Uhr** findet der **Ordinationsgottesdienst von Pfarrerin Bach** in der St. Matthäuskirche (Matthäikirchplatz, 10117 B.) statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Anja Herwig

SIE HABEN DIE WAHL

Wer wird Ihr Gemeindekirchenrat?

Ihre Stimme ist wichtig! Bestimmen Sie mit, wer im Gemeindekirchenrat, dem Leitungsgremium Ihrer Kirchengemeinde, mitarbeitet. Der Gemeindekirchenrat entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, er sorgt für ein gutes Miteinander und hat die Verantwortung für Gottesdienste, Finanzen und inhaltliche Schwerpunkte.

Gehen Sie zur Wahl und entscheiden Sie mit, wer Ihre Kirchengemeinde leitet!
Informationen über die Kandidatinnen und Kandidaten gibt es in Ihrer Kirchengemeinde.
Weitere Informationen: www.gkr-ekbo.de

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

GEMEINDE KIRCHENRATS **WAHL**

Die Kandidat*innen für den GKR Johannisthal stellen sich vor

Die Vorstellungstexte und Fotos der sieben Kandidat*innen werden nur im gedruckten Gemeindegruß veröffentlicht, nicht in der Webversion. Sie finden Texte und Fotos bis zur Wahl als Aushang in der Kirche Johannisthal.

Das Wichtigste zur Wahl in Johannisthal:

- Fünf der Kandidat*innen sind zu wählen.
- Sie können im Gemeindebüro Briefwahlunterlagen beantragen.
- Das Wahllokal ist am 13. November von 8:00 – 18:00 Uhr geöffnet, während des Gottesdienstes ruht die Wahl
- Am Wahltag wird das Kirchencafé nach dem Gottesdienst mit Kuchen und vielleicht auch etwas Herzhaftem zum Verweilen einladen

Die Vorstellungstexte und Fotos der sieben Kandidat*innen werden nur im gedruckten Gemeindegruß veröffentlicht, nicht in der Webversion. Sie finden Texte und Fotos bis zur Wahl als Aushang in der Kirche Johannisthal.

Auf Wiedersehen, Pfarrer Hartmut Scheel! – Herzlich willkommen, Pfarrerin Juliane Bach!

Die Gemeinde Johannisthal hat am 28. August 2022 gemeinsam mit Superintendent Hans-Georg Furian Pfarrer Hartmut Scheel in den Ruhestand verabschiedet und Pfarrerin Juliane Bach willkommen geheißen.

Zu Beginn der Verabschiedung machte Hans-Georg Furian keinen Hehl daraus, ein Déjà-vu zu haben: *„Lieber Hartmut, ich führe meine Amtskalender sehr sorgfältig und bewahre sie gut auf. Daher weiß ich, dass ich dich bereits am 16. Juni 2019 entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet habe!“*
Und er fügte gleich hinzu: *„Ich bin dir sehr dankbar, dass ich dich damals ein halbes Jahr nach deiner Verabschiedung anrufen konnte und du meiner Bitte nachgekommen bist, uns im Kirchenkreis für vier Monate auszuhelfen – daraus sind nun zwei Jahre geworden!“*

Thomas Menn, Vorsitzender des Gemeindekirchenrats in Johannisthal, bedankte sich ebenfalls sehr für die Vakanzvertretung: Hartmut Scheel habe mit seinem großen Erfahrungswissen in den zurückliegenden zwei Jahren vieles geprägt, vieles davon bleibe auch in der Zukunft gerade mit Blick auf die Bauprojekte der Gemeinde sichtbar und von Dauer.

Der passionierte Bläser Hartmut Scheel freute sich sichtlich über das musikalische Programm des Gottesdienstes: Neben dem Posaunenchor wirkte auch die Kantorei u.a. mit zwei Kompositionen von Kantor Martin Fehlandt mit. Der Superintendent nahm dies reiche Angebot zum Anlass, das kirchenmusikalische Engagement der Gemeinde zu würdigen: *„Sie haben hier einen Schatz!“*

Der Gottesdienst in Johannisthal vereinte Verabschiedung und herzliches Willkommen. Denn Thomas Menn freute sich sehr darüber, Pfarrerin Juliane Bach begrüßen zu können, die Hartmut Scheel nachfolgt und in der Gemeinde mit einer halben Stelle im Entsendungsdienst arbeitet.

Der anschließende Empfang lud bei schönem Wetter dazu ein, gemeinsam zurückzuschauen, erste Kontakte zu knüpfen, zu feiern und einfach zu genießen, was innerhalb von kürzester Zeit möglich gemacht wurde: Als der Caterer Freitag absagte, war noch am selben Abend klar, dass der Empfang nicht abgesagt werden muss. Viele selbstgebackene Kuchen, herzhafte Teilchen und viele andere Leckereien, die nach einem kurzfristigen Aufruf mitgebracht wurden, machten den Ausfall des Caterings mehr als wett. Vielen Dank auch auf diesem Wege allen, die so spontan durch ihre Beiträge zum Buffet, Hilfe beim Aufbau und Aufräumen und an vielen anderen Stellen zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben!

Jürgen Bosenius und Anja Herwig

Foto 1&2: J. Bosenius; Foto 3&4: A. Herwig

Café, Kuchen, Nachbarschaft

An jedem 1. und 3. Freitag im Monat findet nun seit einiger Zeit von 15 – 19 Uhr ein Willkommens-Café auf der Veranda der Kirche Johannisthal statt. Es gibt Selbstgebackenes, Süßes, Früchte und Getränke, eine gemütliche Tafel zum Zusammensitzen und genug Platz zum Spielen. Das Angebot ist kostenlos und wird aus Spenden finanziert.

Wir haben unsere Einladung ganz bewusst an die gesamte Nachbarschaft gerichtet, vor allem aber auch versucht, gezielt Menschen aus der Ukraine anzusprechen, um Begegnung sowohl unter den Geflüchteten als auch mit der für sie neuen Berliner Nachbarschaft zu ermöglichen.

Unser kleines Café-Team besteht zurzeit aus 4-6 Ehrenamtlichen (zwei können Russisch sprechen). Wir kaufen ein, organisieren oder backen selber Kuchen, bauen die Tafel auf, begleiten das Café als Ansprechpartner*innen und räumen abends alles wieder auf.

Das Angebot wurde gleich von Anfang an sehr gut angenommen: Zwischen 5 und 10 Menschen sind jedes Mal zu Gast gewesen. Sie schätzen vor allem den Austausch und das Zusammensein auf dem schönen grünen Kirchengelände.

In diesen ersten Café-Wochen haben wir tolle Menschen kennengelernt, viel gelacht, versucht, die jeweils andere Sprache zu sprechen, gesungen, Tischtennis, Fußball oder Kubb gespielt, Informationen über Wohnraum/Ärzte und Behördliches weitergeben können und letztes Mal war sogar ein Nachbar dabei, der einer Familie eine Wohnung anbieten konnte.

Da das Konzept so guten Zuspruch findet, suchen wir noch Unterstützung:
Wer Freude daran hat Kuchen zu backen, das Café-Team von 14 – 19:30 Uhr (oder auch nur zeitweise) zu unterstützen, ein Spiel-/Bastelangebot für die Kinder vorzubereiten oder frische Blumen vorbei zu bringen…wir freuen uns über jede Hilfe.

Vor allem den Kindern möchten wir gerne etwas Konkretes anbieten, damit keine Langeweile aufkommt, während die Erwachsenen in ihre Gespräche vertieft sind.

Melden Sie sich bei Interesse gerne per Mail:
willkommenscafe@ev-kirche-johannisthal.de oder in unserem Kirchenbüro.

Oder aber: Kommen Sie doch einfach nächstes Mal vorbei und probieren Sie Kaffee, Kuchen, Nachbarschaft…

Johanna Werner

Die nächsten Termine:

7. und 21. Oktober
4. und 18. November
jeweils 15 – 19 Uhr

Die Kiki-Kinder in Baumschulenweg haben sich intensiv mit dem Altarbild ihrer Kirche auseinandergesetzt und die Ergebnisse im Rahmen der Baumschulenweger Kunstmeile präsentiert. Den Prozess begleitete die Künstlerin Barbary Suchy, deren einführende Worte zur Begrüßung mit vielen Eindrücken zum Altarbild durchzogen sind und die wir hier wiedergeben. Vielleicht entdecken auch Sie einen neuen Aspekt?

Hallo Ihr Lieben.

Willkommen zur Ausstellungseröffnung der KiKi-Kindergruppe, hier in der Gemeinde Baumschulenweg.
Wir zeigen heute das Ergebnis einer großen Aufgabe! Und zwar eine Bildbesprechung des Altarbildes Eurer schönen Kirche „Zum Vaterhaus“ – umgesetzt von Sabrinas kreativer KiKi-Kids-Gruppe!

Sabrina und ich haben 20 engagierte Kids künstlerisch begleitet, die sich in vollem Einsatz mit diesem Gemälde von Friedrich Georg William Pape beschäftigt haben. Wir hatten das Glück und durften direkt vor dem Altar in der Kirche arbeiten und haben das Altarbild so aus super unterschiedlichen Blickwinkeln angeschaut

…uns aus der Ferne in Schritten herangepirscht …von der Empore den Blick rüber schweifen lassen …von der Kanzel herab geschaut …uns auf der Leiter bis gaaaanz dicht an die Leinwand herangetraut …das Gemälde mit Sonnenlicht und mit Scheinwerferlicht angeschaut …wir haben das Bild einfach mal so angesehen, als ob wir nichts darüber wissen…

Der Inhalt war überhaupt nicht unser Thema. Was uns beschäftigt hat:
Was sehen wir wirklich auf dem Bild und wie fühlen wir uns dabei?
Wie finde ich dieses Gemälde überhaupt? Finde ich da überhaupt etwas?
Wir haben gesehen, dass das Bild 1919 entstanden ist, denn das steht ja unten auf dem Gemälde...
Und haben viel entdeckt, z.B.: dass eine weinende Frau im Vordergrund kniet, aber wir haben auch verstanden, dass wir gar nicht wissen können, ob sie weint …also haben wir uns selbst einmal so hingehockt. Und noch mehr Fragen gefunden …was mag die Frau unter ihren Haaren fühlen?
Weint sie, schreit sie, schweigt sie?
Wie fühle ich mich selbst, wenn ich meinen Kopf so halte, wie sie es tut…

Wir haben eine Tango-Szene im Bild entdeckt …Tanz hat viele Gesichter, wir haben eine sehr dramatische Seite entdeckt …wir haben uns gegruselt, wir waren auch mal bedrückt an vielen Bildstellen, wir haben Zorn, Wut, Enttäuschung, Kampf und Schmerz im Bild entdeckt und letztlich eine Brücke zum Bild gefunden: wir haben Farben für unsere Gefühle gesucht …in uns, im Bild, in uns, im Bild, in uns …wir haben also wirklich versucht, uns mit dem Maler Friedrich Georg Willem von Pape zu „unterhalten“…
Wir „wollten“ auch helle Farben finden, klar! Und haben ganz, ganz genau hingeschaut. Wir haben den ganzen Regenbogen in einer Schärpe gefunden und den sanft, aber wundervoll leuchtenden Horizont im Hintergrund und vieles, vieles mehr…

Wie viel Farbe und wie viele Emotionen in diesem Altarbild stecken, das haben die KiKi-Kids mit großer Ernsthaftigkeit und gleichzeitig großem Spaß und voller Hingabe herausgearbeitet.

Ich finde, dass die großartigen Bilder der KiKi-Kids die vielversprechende Seite dieses Altarbildes wiedergeben und wir sehr viel von ihrem Blick lernen können. Unser Kunst-Exkurs war bewegend, wirklich in Bewegung und so wollten wir auch die Ausstellung gestalten und deshalb werdet Ihr auch hinter manchen Bilder noch

ein zweites Bild oder eine Vorskizze finden. Es lohnt sich also, die Bilder ganz, ganz vorsichtig umzudrehen – und auf eine eigene Entdeckungsreise zu gehen!

Ein Riesen-Dankeschön an die ganze KiKi Gruppe und Sabrina, es war herrlich, mit Euch zusammenzuarbeiten!

Jedes KiKi-Kind bekommt noch einen Farbstift mit eigenem Farbton, wenn Ihr Euch dann in dieser Gruppe wieder zusammenfindet, dann habt Ihr 20 verschiedene Farbtöne zum Malen! Ich bin gespannt, was dabei herauskommt!

Die Klebezettel habt Ihr gesehen, damit können alle Besucher der Ausstellung direkt ausdrücken, zeichnen, schreiben …wie sie die Bilder finden! Wir sind gespannt auf das Feedback und sammeln alles bis zum Ende der Ausstellung!

Jetzt wünsche ich allen erst mal viele schöne Momente beim Betrachten der ausgestellten Bilder von:
Wilson, Adina, Marie, Laura, Livia, Marlene, Hanna, Charleen, Sopie, Flora, Chiara, Amina, Leila, Finya, Valentin, Kilian, Frieda, Paul, Helena und Alma.

Herzliche Grüße
Barbara Suchy

Rückblick: Andacht und Fest zum Schulanfang 21. August 2022

Gemeindefahrt am 30. November 2022

Am **30. November** wird endlich wieder für beide Gemeinden eine Busfahrt angeboten. Gemeinsam mit den Pfarrerinnen Juliane Bach und Ute Pfeiffer geht es in die schöne Ackerbürgerstadt **Mittenwalde**.

Der bedeutendste geistliche Poet des 17. Jahrhunderts schuf erbauliche, volkstümliche Lieder, die noch heute gesungen werden. Der evangelische Liederdichter Paul Gerhardt war von 1651 bis 1657 in Mittenwalde als Probst tätig. Der mittelalterliche Kern dieses Ackerbürgerstädtchens, der heute unter Denkmalschutz steht, wird von der Kirche St. Moritz aus dem 13. Jahrhundert überragt.

Wandelaltar in St. Moritz Mittenwalde
© P. Fahlke

Vieles erinnert vor und in der Kirche an Paul Gerhardt. Nach einer **Führung** ist zum **weihnachtlichen Kaffeetrinken** ein traditioneller Dorfgasthof nahe der Kirche das Ziel.
Im Anschluss kann die Hauptstraße von Mittenwalde, die in der Adventszeit liebevoll geschmückt ist, erkundet werden.
Die Rückfahrt führt uns dann durch das **festlich illuminierte Berlin** vorbei an bekannten Weihnachtsmärkten, dem Potsdamer Platz sowie dem Boulevard „Kurfürstendamm“. Eine musikalische Untermalung und Erläuterungen zum **Berliner Weihnachtsschmuck** ergänzen diese Fahrt.

Wir starten um 13:30 Uhr in Baumschulenweg und um 13:40 Uhr in Johannisthal, insgesamt dauert die Fahrt ca. 6 Stunden. Der Preis liegt bei **43,50 € pro Person**, darin enthalten sind: die Fahrt mit dem Reisebus, ein weihnachtliches Kaffeegedeck, die Reiseleitung sowie die Besichtigung und Führung in der St. Moritzkirche.

Im Gemeindebüro Baumschulenweg erfolgt für beide Gemeinden die Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie!

Jeannette Hoffmann

+++ Neue Ausstellung im Gemeindehaus Baumschulenweg +++

Versuche ...

von Manfred Reichel

Ich bin gelernter Elektriker und Lehrer für Elektrotechnik. In den Jahren 1971 bis 1990 habe ich als Lehrer in Cottbus und Glauchau gearbeitet. Von 1990 bis 2009 habe ich dann das Berufliche Schulzentrum in Glauchau geleitet. Da war keine Zeit zum Malen und Zeichnen.
Als das Ende meiner beruflichen Laufbahn immer näher kam, stellte sich die Frage: „Was machst du mit der vielen freien Zeit?“

Dass diese Frage unnötig war, merkte ich erst später. Ich habe mich für das Malen und Zeichnen entschieden und das war gut so.
Die ersten Versuche wurden mit Aquarellmalerei gestartet. Es war mühsam und manches ist im Papierkorb gelandet. Aber geduldige Lehrerinnen in Glauchau und Crimmitschau haben mir sehr geholfen. Hinter jedem Bild steckt eine Geschichte und manche Bilder haben auch geholfen, Geschichten zu verarbeiten.
So konnte ich in der Stadtkirche in Glauchau und in der Volkshochschule (VHS) Crimmitschau an Ausstellungen teilnehmen.
Es kamen Versuche mit der Pastellkreide, der Zeichenkohle und der Acrylfarbe dazu. Auch am Linolschnitt habe ich mich versucht, aber die Kreide mag ich sehr.
2017 sind wir nach Berlin gezogen und ich habe in der VHS Neukölln und im Kiezklub Baumschulenweg zwei ganz hervorragende Lehrer gefunden.

Jetzt darf ich einige dieser Versuche in den Gemeinderäumen ausstellen. Dafür bin ich der Gemeinde sehr dankbar.

Die Ausstellung kann **ab 17. Oktober 2022** während der Bürosprechzeiten sowie zu allen Veranstaltungen der Kirchengemeinde besichtigt werden.
Eine kleine **Vernissage** findet im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den **23. Oktober 2022**, statt. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Manfred Reichel

In memoriam Manfred Hahn

geboren am 28. Februar 1933 in Claußnitz/Sachsen
gestorben am 6. August 2022 in Berlin

Ja, der Baumschulenweger Maler und Grafiker Manfred Hahn ist still gestorben. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen hat er bis zuletzt gemalt und gezeichnet.

Seine Liebe galt vor allem der freien Natur, seine Bilder strahlen immer Ruhe aus. Sie waren in großen und kleineren Ausstellungen, auch während der Kunstmeile, und mehrfach in unseren Kirchen- und Gemeinderäumen zu sehen.

Gewürdigt wurde sein Lebenswerk mit einer großen Personalausstellung im Kulturzentrum „Ratz-Fatz“ in Schöneweide zu seinem 85. Geburtstag.

Wir bedanken uns für die gemeinsame Zeit, für Anregungen und für viele gute Gespräche.

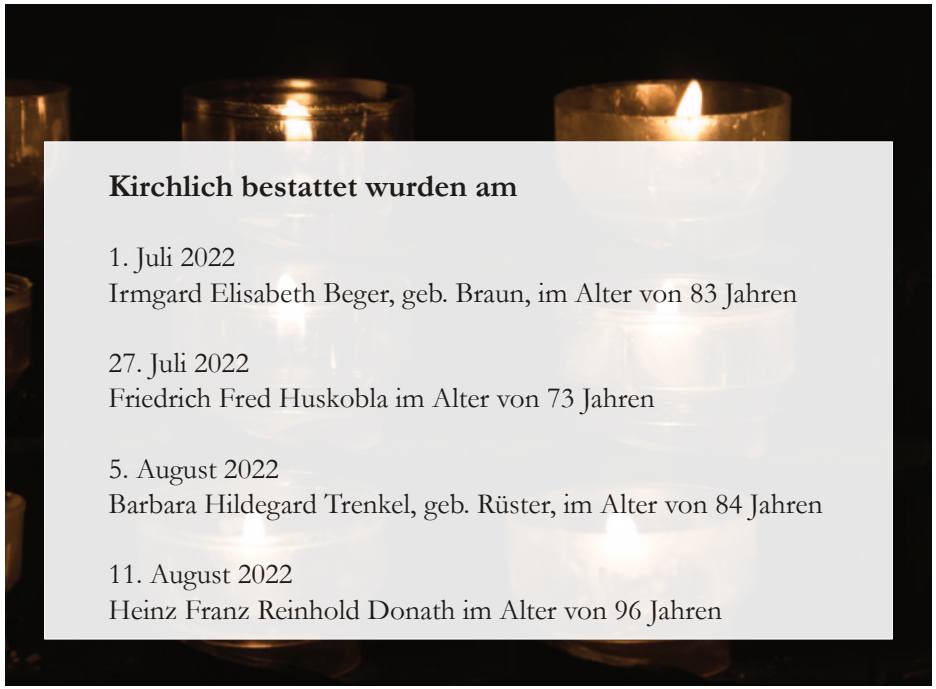
Wir wünschen seiner Familie alles Gute.

Sigrid Glass

Getauft wurden am

3. Juli 2022
Matheo Paul Reich

10. Juli 2022
Maja Inessa Junge



Kirchlich bestattet wurden am

1. Juli 2022
Irmgard Elisabeth Beger, geb. Braun, im Alter von 83 Jahren

27. Juli 2022
Friedrich Fred Huskobla im Alter von 73 Jahren

5. August 2022
Barbara Hildegard Trenkel, geb. Rüster, im Alter von 84 Jahren

11. August 2022
Heinz Franz Reinhold Donath im Alter von 96 Jahren

OKTOBER

2. Oktober 2022 **10 Uhr** *Erntedank*

Gottesdienst mit **Taufe** in Baumschulenweg
mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach und Chormusik

9. Oktober 2022 **10 Uhr** *17. Sonntag nach Trinitatis*

Gottesdienst mit **Taufe** und **Abendmahl**
in Baumschulenweg
mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

Gottesdienst mit **Abendmahl**
in Johannisthal
mit Pfarrer i. R. Uwe Sommer

16. Oktober 2022 **10 Uhr** *18. Sonntag nach. Trinitatis*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrer i. R. Dieter Ziebarth

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

23. Oktober 2022 **10 Uhr** *19. Sonntag nach Trinitatis*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrer Ralph Döring-Schleusener

Gottesdienst mit **Abendmahl** in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

30. Oktober 2022 **10 Uhr** *20. Sonntag nach Trinitatis*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

31. Oktober 2022 **18 Uhr** *Reformationstag*

Regionalgottesdienst in Oberschöneweide
mit Pfarrer Thomas Jabs

NOVEMBER

6. November 2022 **10 Uhr** *Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr*

Familiengottesdienst zur **Friedensdekade**
in Baumschulenweg mit Mandy Endter und Sabrina Führer

Gottesdienst mit **Taufe** in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

9. November 2022 **19 Uhr** *Pogromgedenken*

Andacht zum **Pogromgedenken** in Niederschöneweide
mit Pfarrer Thomas Jabs

11. November 2022 **16:30 Uhr** *Martinstag*

Andacht in Baumschulenweg anschließend **Laternenumzug** und gemütliches **Beisammensein**
an der Feuerschale mit Gitarrenmusik im Garten mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

13. November 2022 **10 Uhr** *Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr*

Gottesdienst mit **Abendmahl** in Baumschulenweg
anschließend **GKR-Wahl**
mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

Gottesdienst in Johannisthal
vorab und anschließend **GKR-Wahl**
mit Pfarrerin Juliane Bach

16. November 2022 **19 Uhr** *Buß- und Bettag*

Regionalgottesdienst in Treptow
mit Pfarrer Andreas Döhle

20. November 2022 **10 Uhr** *Ewigkeitssonntag*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

Gottesdienst mit **Abendmahl** in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

27. November 2022 **17 Uhr** **10 Uhr** *1. Advent*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit **„Entzünden“ des Sterns** an der Kirche
mit Pfarrerin Ute Pfeiffer

Lesegottesdienst in Johannisthal
mit Lektor Maik Heinold
und Chormusik

Kollekten im Juli & August 2022 …

wurden in Baumschulenweg gesammelt für …

- HilfsWaise e.V.: 158,35 €
- Arbeit mit Jugendlichen in der Region: 108,95 €
- Kirchenmusik (Orgelmärchen + Sommerkonzerte): 670,80 €
- Görlitzer Stadtmission und Suppenküchen: 90,00 €
- Projekt Känguru: 71,00 €
- Umweltarbeit der Landeskirche: 71,00 €
- Kinder im Libanon: 77,00 €
- Missionarische Dienste: 47,40 €
- Gartenprojekt: 72,00 €
- Bibelmissionarische Arbeit: 55,00 €
- Jenny de la Torre-Stiftung: 59,70 €
- Wiederaufnahme der Themenabende: 140,00 €
- Institut Kirche und Judentum: 54,20 €
- Hospiz-Wunschbus: 68,00 €
- KK-Partnerschaft mit Swaziland: 61,00 €
- Kinderkrebshilfe: 70,00 €

wurden in Johannisthal gesammelt für …

- Finanzierung der Aufführung von Haydns Schöpfung: 386,00 €
- Kinder- und Jugendtelefon: 205,00 €
- Görlitzer Stadtmission u. Görlitzer Suppenküche (je ½) 50,00 €
- Diakonie Katastrophenhilfe: Nothilfe Afghanistan: 50,00 €
- Umweltarbeit der Landeskirche: 92,50 €
- Asyl in der Kirche (Mitgliedsbeitrag): 71,80 €
- Missionarische Dienste: 62,00 €
- Bibelmissionarische Arbeit der Landeskirche: 66,17 €
- Gemeindegruß: 78,80 €
- Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland: 82,00 €
- DWBO: Telefon Doweria: 73,00 €
- besondere Projekte der Jugendarbeit unserer Landeskirche: 115,00 €
- Arbeit des Instituts Kirche und Judentum: 62,00 €
- Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde: 77,00 €
- Swasiland-Partnerschaft des Kirchenkreises: 317,49 €
- Verschattung des Bereiches vor dem Pavillon: 240,42 €

Folgende Spenden haben uns in Baumschulenweg erreicht für …

- Kirchengebäude: 109,19 €
- Bauprojekte: 500,00 €
- Kirchenmusik: 500,00 €
- Gemeindegruß: 20,00 €
- Würdevolle Bestattung Hilfsbedürftiger (sozial-diakon. Fond): 100,00 €
- Gemeindearbeit: 50,00 €
- Portokosten für Chorbriefe: 200,00 €
- Gemeindekirchgeld: 250,11 €

Folgende Spenden haben uns in Johannisthal erreicht für …

- Gemeindearbeit: 383,80 €
- Kirchenmusik: 129,00 €
- Arbeit mit Kindern: 27,35 €
- Gemeindekirchgeld: 315,00 €

Kollekte online geben

Sie können Ihre Spende für den jeweiligen Kollektenzweck auch über das Online-Spendenformular der EKBO geben unter **www.ekbo.de/spenden**

ERNTEDANKGOTTESDIENST

EV. KIRCHE BAUMSCHULENWEG

2. Oktober 2022, 10 Uhr

Erntegaben können am Freitag, den 30. September von 10 – 16 Uhr im Gemeindebüro abgegeben werden

Musikalischer Gottesdienst zu

Ev. Kirche Johannisthal

Erntedank

2. Oktober 2022, 10 Uhr

Kirche Johannisthal

Erntegaben, auch Kuchen, bitten wir
am 30. September von 15 – 18 Uhr im Gemeindebüro
oder am 2. Oktober rechtzeitig vor dem Gottesdienst abzugeben.

Der Weltladen braucht Unterstützung!

Wie selbstverständlich geht zu den Öffnungszeiten im Gemeindehaus Baumschulenweg die Eingangstür unseres Weltladens auf. Und es begrüßt uns eine liebe Dame, ein lieber Herr, aus dem Laden-Team.
Und nicht nur das, auch, wenn es besondere Anlässe gibt oder besondere Fest-Gottesdienste oder eine Vernissage oder Weihnachten sich wieder ganz plötzlich nähert, sind unsere Damen und der eine Herr des Welt-Laden-Teams auch vor Ort – und für ihre Kunden zur Stelle.
Und dass unsere Gemeinde das Siegel „faire Gemeinde“ erhalten hat, verdankt sie natürlich unter anderem auch unserem aktiven und engagierten Team im Laden.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Sie/an Euch alle.

Aber es ist leider nicht mehr selbstverständlich, dass immer jemand für uns Kunden die Ladentür öffnet und uns berät. Denn das Laden-Team arbeitet ehrenamtlich, mancher ist auch inzwischen aus dem Team ausgeschieden, aus verschiedenen Gründen.

Kurz gesagt: Das Team braucht dringend Verstärkung. Männer und Frauen, die den fairen Handel weltweit mit uns gemeinsam zu ihrer Sache machen wollen.

Haben Sie nicht Lust, Teil des Teams zu werden? Wir würden uns alle nicht nur sehr über Sie freuen, wir fänden es auch wunderbar, das jetzige aktive Laden-Team gestärkt zu wissen.

Bitte rufen Sie doch bei Frau Hoffmann im Gemeindebüro Baumschulenweg an, wenn Sie Interesse haben. Oder kommen Sie einfach zu den Öffnungszeiten in den Weltladen und nehmen direkt Kontakt zum Team auf.

Danke! Ihre Pfarrerin Ute Pfeiffer

Ein Meisterwerk!

Seit ihrer Entstehung gehört „Die Schöpfung“ zu den beliebtesten und am meisten gespielten Oratorien in ganz Europa und der christlich geprägten Welt. Sie gilt bis heute als ein Schlüsselwerk dieses Genres. Im 19. Jahrhundert war sie sogar das am meisten aufgeführte Oratorium in Deutschland. Die Begeisterung für dieses Werk hält bis heute an und wird weiterhin die Menschen erfreuen und in Erstaunen versetzen.
Dieses Werk soll uns aber auch Mahnung sein, mit dieser so schönen Welt sorgsam umzugehen und Demut vor der Schöpfung zu haben.

Haydn dirigiert 1799 die Uraufführung, die gesamte Hautevolee Wiens ist anwesend. Am Flügel sitzt der kaiserliche Hofkapellmeister Antonio Salieri. Der Jubel ist riesig und „Die Schöpfung“ tritt ihren großen Siegeszug an.

Über weite Teile folgt das Oratorium dem biblischen Schöpfungsbericht, wie er im 1. Buch Mose überliefert ist. Ergänzt wird dieser durch freie Dichtungen und Zitate aus den Psalmen der Bibel.
Ein ganz und gar eigenwilliges und einmaliges Stück ist die Ouvertüre, betitelt:

Das Chaos!

Ein Kritiker der Berliner Erstaufführung schreibt 1801: *„Ein Wunder!! Ein ungeheurer Unisonus aller Instrumente, gleich einem licht-und formlosen Klumpen, stellt sich die Imagination dar. Aus ihm gehen einzelne Töne hervor, die neue gebären. Es entspinnen sich Formen und Figuren, ohne Faden und Ordnung, die wieder verschwinden, um in anderer Gestalt wieder zu erscheinen. Mächtige Massen reiben sich aneinander und bringen Gärung hervor, die sich hier und dort in Harmonie auflöst und in neuen Dunkel versinkt….Es ist Nacht!“*
Nun folgt:
„Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war ohne Form und leer, und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe. Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht.
Und jetzt folgt eine der bekanntesten Stellen der gesamten Musikgeschichte:

Und es ward LICHT!!!

Nach Berichten soll diese Stelle die Wiener Bevölkerung geradezu von den Bänken gerissen haben.

Die drei Erzengel Gabriel, Uriel und Raffael berichten die Schöpfungsgeschichte, unterstützt werden sie vom Chor, den Haydn besonders viel in Erscheinung treten lässt.

Das Oratorium ist dreigeteilt. Im ersten Teil hören wir von der Erschaffung der Urwelt (mit Gewittern, Hagel, Schnee, Meer, Sonne, Mond, Sternen). Im zweiten Teil sind wir Zeuge der Erschaffung der Lebewesen (Tiger, Löwe, Hirsch, Mücken, Vögel…) und im dritten Teil entsteht, als Krönung der Schöpfung „Mit Würd und Hoheit angetan, der Mensch!“
Viele Chorstücke und Arien haben im besten Sinne „Ohrwurmcharakter“. Haydn verstand es, wie nur Wenige, schönste Melodien zu ersinnen. Immer wieder und jeweils am Schluss eines Teils wird ein gewaltiger Lobpreis Gottes gesungen, teilweise sogar Chor, Solisten und das gesamte Orchester gemeinsam.

Haydn selbst war von von der Komposition an der Schöpfung tief ergriffen:
„Ich war auch nie so fromm, als während der Zeit, da ich an der Schöpfung arbeitete; täglich fiel ich auf die Knie nieder und bat Gott, dass er mir die Kraft zur glücklichen Ausführung dieses Werkes verleihen möchte.“

Die Kantorei Johannisthal hat nach der langen Coronazeit mit Begeisterung dieses Werk einstudiert. Zusammen mit Solisten und großem Orchester wird die Aufführung am 16. Oktober um 17 Uhr in der Christuskirche Oberschöneweide stattfinden. Es wird ein großes Ereignis werden! Ich lade ganz herzlich dazu ein!

Martin Fehlandt

Vorverkauf
Die Eintrittskarten können für 20 € (ermäßigt 15 €) in den Gemeindebüros Johannisthal und Oberschöneweide zu den Öffnungszeiten erworben werden:

Johannisthal
Sterndamm 90
12487 Berlin
Tel.: 030/636 13 48
Di.: 10:00 – 13:00 Uhr
Fr.: 15:00 – 18:00 Uhr

Oberschöneweide
Firlstraße 16
12459 Berlin
Tel.: 030/535 31 55
Di.: 15:00 – 18:00 Uhr
Do.: 9:00 – 12:00 Uhr

Die Kantorei Baumschulenweg-Treptow lädt zur Projektarbeit ein

SINGEN VERBINDET

Für Gesanginteressierte Jugendliche und Erwachsene

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen, schaffen es aber nicht, das ganze Jahr durchgängig zu den Kantorei-Proben zu kommen? Hier ist eine Übersicht für Sie. Vielleicht ergibt sich das eine oder andere Projekt, für das doch Ihre Zeit reichen würde.

WEIHNACHTS-PROJEKT
17.12.22 um 17:00 in der Kirche Zum Vaterhaus-Baumschulenweg
(PROBEN: 13.9.-17.12.)

Programm:
B. Britten – A Ceremony of Carols
C. Saint-Saëns – Oratorio de Noël

CROSSOVER-PROJEKT
22.04.23 um 17 Uhr in der Kirche Zum Vaterhaus-Baumschulenweg
(PROBEN: 10.1.-18.04.)

Bach mit Saxophon und Popularmusik mit Streichorchester?
Ein Experiment der Musikstile mit Musik von J. S. Bach, D. Buxtehude und mit Michael Schütz
(Beauftragter für Popularmusik der EKBO)

SOMMERMUSIK-PROJEKT
06.07.23 um 17 Uhr in der Kirche Zum Vaterhaus-Baumschulenweg
(PROBEN: 09.05.-06.07.)

Mal ohne Orchester, dafür aber mit allen Chören der Gemeinden Treptow und Baumschulenweg!

Sonntag, 13. November 2022, 17 Uhr
Kammermusik am Klavier
im Gemeindesaal Baumschulenweg
Sie hören Werke von Bach, Schubert, Chopin und Improvisationen.
Ausführende: Felicitas Eickelberg (Klavier)

Die nächsten Benefizkonzerte des Fördervereins der Kirche Johannisthal

75. Benefizkonzert am
Sonntag, 2. Oktober 2022, 17 Uhr
Kammerkonzert mit Musik aus Armenien
Es spielen Musiker*innen des Theaters Cottbus

76. Benefizkonzert am
Sonntag, 13. November 2022, 17 Uhr
Streichkonzert mit Werken von Bach, Schubert und Haydn
Es spielt das Streichquartett Quatuor Gatow

Förderverein
zur Erhaltung des
ev. Kirchengebäudes
in Johannisthal e.V.

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Berlin Süd-Ost

Ausschreibungen:
Haushaltssachbearbeiter*in,
Steuerfachangestellte*r

Das Kreiskirchliche Verwaltungsamt Berlin Süd-Ost braucht Sie! Wir suchen **Haushaltssachbearbeitende und Steuerfachangestellte** in Vollzeit zur unbefristeten Anstellung.

Wenn Sie über die normale Geschäftsbuchhaltung hinaus, Lust auf Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Schlussbilanzen haben und unsere Kirchgemeinden mit ggfs. vorhandenen Kitas, Friedhöfen und Bauprojekten betreuen wollen und es dabei verstehen, sich in das Kirchliche Finanzmanagement und/oder in die Umsatzsteuer einzuarbeiten, würden wir uns sehr über Ihre Bewerbung freuen.

Unsere vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite www.kklios.de/Stellenausschreibung oder auf der EKBO-/EKD-Stellenbörse und auf bund.de.

Rückblick: Jugendgottesdienst

Am 3.9. haben wir mit 80 Konfirmand_innen und 40 Teamenden aus 12 Kirchengemeinden einen tollen Tag in Friedrichshagen erlebt.

In 6 Workshops von TapeArt über ClipArt, Theater, Band, Erlebnispädagogik bis Hip Hop ist ein Jugendgottesdienst zu Prediger 3, "Alles hat seine Zeit" entstanden!

Danke an den Kreisjugendreferenten Friedrich Böhme, der das Ganze organisiert hat!

Neustart: deutsch-israelisches Austauschprogramm

Im Oktober startet unser deutsch-israelisches Austauschprogramm.
Vom 6. – 14.10. sind 13 Jugendliche aus der Sulam-Tsor-Schule in Israel mit 3 Betreuenden hier bei uns in Berlin und vom 21.10. – 2.11. werden wir mit 13 Jugendlichen (10 davon aus unserem Sprengel) nach Israel reisen. Es geht darum, Land und Leute kennenzulernen, aber auch, die deutsch-jüdische Geschichte nicht aus den Augen zu verlieren.
Was prägt mich und welche Faktoren tragen zu meiner Identität bei? Und wo kann ich von Anderen Neues lernen und über meine eigenen Grenzen hinweg schauen?
Dieses und vieles mehr wollen wir miteinander an spannenden historischen und politischen Orten in Berlin und in Israel diskutieren.

Mandy Endter

Veranstaltungen Oktober - November 2022

KiKi_an_der_Spree

Familienkirche

1. **FamilienGoDi mit der Kita Oberschöneweide 25.9. 11 Uhr**
2. **FamilienGoDi zu Erntedank Treptow 9.10. 11 Uhr**
3. **FamilienGoDi zur Friedensdekade Baumschulenweg 6.11. 10 Uhr**
4. **Plätzchengottesdienst Treptow 27.11. 11 Uhr**

Feiert mit uns Sankt Martin

SANKT MARTINSFEST

Donnerstag 10.11.2022 16 Uhr
Friedenskirche NIEDERSCHÖNEWEIDE

Freitag 11.11.2022 16:30 Uhr
Ev. Kirche BAUMSCHULENWEG

Freitag 11.11.2022 16 Uhr
Christuskirche OBERSCHÖNEWEIDE

Samstag 12.11.2022 16 Uhr
Bekenntniskirche ALT-TREPTOW

LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE

Zum Ausmalen

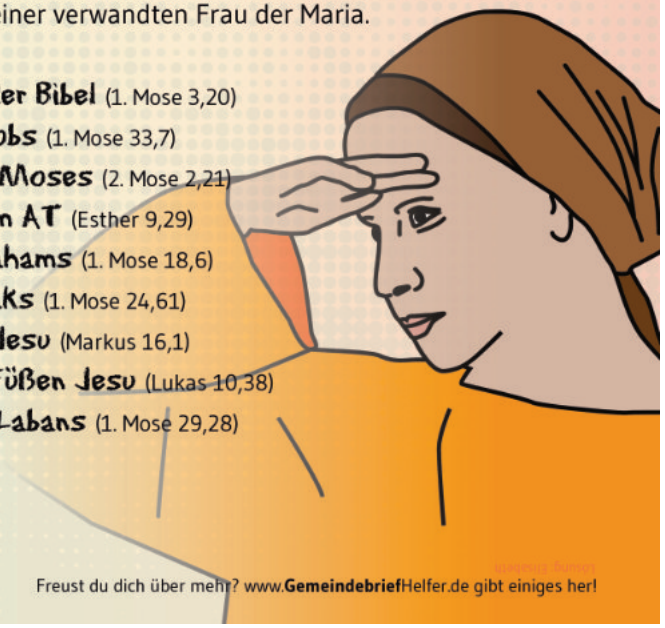
Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Frauen in der Bibel

1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. **Erste Frau in der Bibel** (1. Mose 3,20)
2. **Eine Frau Jakobs** (1. Mose 33,7)
3. **Eine Frau des Moses** (2. Mose 2,21)
4. **Eine Königin im AT** (Esther 9,29)
5. **Eine Frau Abrahams** (1. Mose 18,6)
6. **Eine Frau Isaaks** (1. Mose 24,61)
7. **Eine Jüngerin Jesu** (Markus 16,1)
8. **Eine Frau zu Füßen Jesu** (Lukas 10,38)
9. **Eine Tochter Labans** (1. Mose 29,28)



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Baumschulenweg

Liebe Gartenfreunde,

nun können wir die herbstliche Stimmung in den Gemeindegärten in uns aufnehmen. Aber auch gemeinschaftlich, gärtnerisch aktiv dort werden.
Dafür laden wir Sie/Euch ganz herzlich zu unserem

nächsten Gartenarbeitseinsatz
am Sonnabend, den 15. Oktober
von 9 bis 13 Uhr ein.

Jede/Jeder ist willkommen - Klein und Groß, Jung und Alt!
Wir wollen einige Herbstarbeiten durchführen und auf den Grenzen des Grundstücks für Ordnung sorgen. Gartengeräte sind vorhanden. Für eine kleine Stärkung ist gesorgt. Gerne kann auch etwas dazu mitgebracht oder nur vorbeigebracht werden. Wenn jemand noch Blumenkästen und Pflanzenkübel übrig hat, können sie gerne abgeben werden.

Haben Sie Interesse? Dann genügt eine kurze Information an das Gemeindebüro. Das Gemeindegartenteam freut sich schon sehr auf diesen Tag und wir hoffen, dass das Wetter angenehm ist. Das große Gartentor steht für Sie und Euch offen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre/Eure Annette Ziehlke

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Johannisthal

Ich lade Sie herzlich zu den nächsten Garteneinsätzen auf dem Gelände der Kirche Johannisthal ein:

15. Oktober 2022
12. November 2022
17. Dezember 2022

immer am Samstag, immer von 9 bis 13 Uhr

Ich freue mich auf viele helfende Hände!
Ein gemeinsames Frühstück wird uns an Leib und Seele stärken.

Maik Heinold

Sukkot in Schöneweide – Laubhütte der Begegnung

Beim Sukkot-Fest erinnern sich Jüdinnen und Juden an den Auszug aus Ägypten und die Wanderschaft des israelitischen Volkes durch die Wüste. Die Laubhütten symbolisieren die Zelte und Hütten der Wanderschaft, das Ungeschütztsein und das Vorübergehende. Migration und Flucht sind somit ein wichtiger Teil der jüdischen Identität seit Anbeginn. Die Laubhütte steht stets offen und heißt Fremde willkommen. Sukkot in Schöneweide wird das dritte Jahr in Folge gefeiert.

Wo? Novilla, Hasselwerder Str. 22, 12439 Berlin

Eine kulinarische Begegnung | 13. Oktober, 17:00 – 19:00 Uhr

Ein wichtiger Teil von Identität und Kultur ist Essen. Wie sieht eine Mahlzeit aus, die durch Migration geprägt ist? Wir laden Dich/Sie zu einer kulinarischen Begegnung und Gespräch ein.

Ein Konzert – Tom Dayan & Friends | 14. Oktober, 18:00 – 20:00 Uhr

Bei Tom Dayan treffen traditionelle jüdische Klänge auf kontemporäre Musik. Ein einmaliges Sukkot-Konzert im Garten der Novilla.

TKVA – Treptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus
in Kooperation mit dem Kirchenkreisprojekt Welcome!
der SozDia Stiftung,
der Kommunalen Ökumene Treptow-Köpenick und
MoBe Moving Poets e.V.

Kommende Termine

Donnerstag, 1. Dezember, 17 Uhr
Andacht und Benefizkonzert für die Aidshilfe im Gemeindesaal der Kirche Treptow mit Pfarrerin Ute Pfeiffer und Gratia Stryke-Härtel (Flöte), Uta Börsch (Cello), Barbora Yhee (Klavier)

Samstag, 3. Dezember, 15 Uhr
Advent in der Kirche in und um die Kirche Johannisthal,
Verabschiedung der ausscheidenden Ältesten in der *Andacht*

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst in Baumschulenweg mit Verabschiedung der ausscheidenden Ältesten

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienste in Baumschulenweg und Johannisthal mit Einführung der neuen Ältesten

Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert in Baumschulenweg mit der Kantorei Baumschulenweg-Treptow, Kinderchor, Jugendchor, Orchester, Solisten, Leitung: Barbora Yhee

Sonntag, 22. Januar 2023, 17 Uhr
77. Benefizkonzert des Fördervereins Johannisthal:
Orchesterkonzert der Capella academica

BAUMSCHULENWEG

Kirchenmusik
Kantorei
Treptow – Plesser Str. 4
dienstags 19:30 Uhr
in Baumschulenweg:
Chor „Singfreude“
mittwochs 10:30 Uhr
Der Jugendchor ist jetzt Teil der Kantorei.

Singschule Treptow
Treptow – Plesser Str. 4
Singfrösche (3-5 Jahre)
donnerstags 15:30–16:00 Uhr
Singlerchen (6-8 Jahre)
donnerstags 16:15–17:00 Uhr
Kinderchor (ab 9 Jahren)
donnerstags 17:15–18:00 Uhr

Kirche mit Kindern
(nicht in den Schulferien)
1.–3. Klasse
dienstags 16:15–17:15 Uhr
4.–6. Klasse
dienstags 17:15–18:15 Uhr

Krabbelgruppe
Renée Petrick
renee.petrick@gmx.de
montags 9:30-10:30 Uhr
Bitte mit vorheriger Anmeldung.

Offene Kirche
dienstags 11:00–14:00 Uhr
donnerstags 11:00–14:00 Uhr

Regionale Angebote für Jugendliche
im Jugendzentrum Baumschulenweg

Konfirmationsvorbereitung
mittwochs 17:00–18:30 Uhr
Junge Gemeinde
mittwochs ab 19:00 Uhr

JOHANNISTHAL

Kirchenmusik
Kantorei
dienstags 19:30 Uhr
Posaunenchor
mittwochs 19:30 Uhr
Instrumentalkreis
auf Anfrage bei Martin Fehlandt
Flötenkreis
donnerstags 17:45 Uhr
14-täglich
Gemeindechor
donnerstags 19:30 Uhr
Seniorensingkreis
im Wechsel in Oberschöneweide und Niederschöneweide
mittwochs 10:00 Uhr

Kirche mit Kindern
(nicht in den Schulferien)
3.–6. Klasse
montags 15:45–17:15 Uhr
1.–4. Klasse
donnerstags 15:45–17:15 Uhr
Bitte vorher anmelden.
Abholservice aus beiden Schulen möglich, nehmen Sie Kontakt mit Mandy Endter auf!

Gemeindekreise (jeweils 14 Uhr)
Diakonischer Arbeitskreis
31.10.2022
Handarbeitskreis
bitte Termin erfragen
Seniorenkreis mit Kreis für Blinde und Sehbehinderte
am 21.10. und 18.11.2022
Seniorenkreis
am 07., 14., 28.10.2022 und
am 11. und 25.11.2022
Seniorengeburtstagsfeier
am 04.11.2022

Offene Kirche
dienstags 10:00–13:00 Uhr
donnerstags 14:00–16:00 Uhr
freitags 15:00–18:00 Uhr

PFARRAMT

BAUMSCHULENWEG

Pfarrerin Ute Pfeiffer

ute.pfeiffer@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 030 532 12 676

Freier Tag: Montag

JOHANNISTHAL

Pfarrerin Juliane Bach

juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de
Telefon 0171 5374457

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Arbeit mit Kindern, Konfirmand*innen & Jugendlichen
Mandy Endter: m.endter@kklios.de
Telefon 030 231 314 69 oder 0176 723 374 66

Sabrina Führer: sabrina.fuehrer@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0176 735 50 412

Kirchenmusik Baumschulenweg
Barbora Yhee
barbora.yhee@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0177 629 65 76

Kirchenmusik Johannisthal
Martin Fehlandt
martin.fehlandt@kirche-johannisthal.de
Telefon: bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Weltladen im Gemeindehaus Baumschulenweg
Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Telefon 030 530 14 730

DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

BERLIN-BAUMSCHULENWEG

Baumschulenstraße 82–83
12437 Berlin

buero@kirche-baumschulenweg.de
www.kirche-baumschulenweg.de

Gemeindebüro
Jeannette Hoffmann

Telefon 030 532 819 6
Fax 030 532 126 75

Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Das Gemeindebüro macht vom
24. bis zum 28. Oktober Urlaub.

BERLIN-JOHANNISTHAL

Sterndamm 92
12487 Berlin

buero@kirche-johannisthal.de
www.ev-kirche-johannisthal.de

Gemeindebüro
Patrick Otto

Telefon 030 636 134 8
Fax 030 639 058 92

Dienstag 10–13 Uhr
Freitag 15–18 Uhr

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de